

	<p>Objekt: Erbprinz Ludwig Johann Wilhelm Gruno von Hessen- Homburg</p> <p>Museum: Staatliche Schlösser und Gärten Hessen Schloss 61348 Bad Homburg v. d. Höhe 06172 9262-206 info@schloesser.hessen.de</p> <p>Inventarnummer: 10.5.1.1.1202</p>
--	--

Beschreibung

Das Brustbild eines bislang unbekanntem Malers zeigt den Erbprinzen Ludwig Johann Wilhelm Gruno von Hessen-Homburg (1705-1745) vor dunklem Hintergrund mit grau gepudelter Zopffrisur. Die Haare sind mit schwarzen Schleifen gebunden und fallen lockig bis auf Schulterhöhe. Der Dargestellte trägt ein weißes gefälteltes Untergewand, einen Plattenharnisch und ein hellblaues Ordensband mit dem Abzeichen des kaiserlich-russischen Sankt-Andreas-Ordens. Der zugehörige Ordensstern ist auf den Hermelinmantel geheftet. Um den Hals trägt er das Ordenskreuz des Weiß-Adler-Ordens. Die osteuropäischen Ehrenzeichen erklären sich aus der Biografie Ludwigs. Zunächst an der Universität Gießen immatrikuliert, schickte ihn sein Vater, Friedrich III. Jakob von Hessen-Homburg, im Alter von 18 Jahren zusammen mit seinem jüngeren Bruder Johann Carl nach Russland, wo er, nach dem Vorbild des eigenen Vaters, eine erfolgreiche militärische Laufbahn einschlug. Insbesondere seine Verdienste gegen die Krimtataren im Kaukasus 1732 und im Russisch-Österreichischen Krieg gegen das Osmanische Reich, führten zu hohen Ehren und Auszeichnungen seitens des russischen Kaiserhauses und letztlich 1742 zum Rang eines Generalfeldmarschall und Gouverneur über die Provinz Astrachan am Kaspischen Meer, 1744 wurde er schließlich Inhaber des Generalkommandos der gesamten russischen Armee. Durch seine Heirat mit der russische Prinzessin Anastasia Trubetzkoi, die bei den Zarrinnen in hoher Gunst stand, wurden die Verbindungen Ludwigs zum russischen Kaiserhaus und Hochadel schon 1738 weiter gefestigt.

Gesundheitlich angegriffen, brach Ludwig 1745 zu einem Kuraufenthalt nach Südfrankreich auf, das er jedoch nicht mehr erreichen sollte. Er verstarb auf der Reise in Berlin. Sein Leichnam wurde nach Bad Homburg überführt und ist in der dortigen Fürstengruft beigesetzt.

Seinen ungewöhnlicher Beinamen "Gruno" erhielt der Prinz als Patenkind der Provinz Groningen, da sein Vater bis zum Frieden von Utrecht in niederländischen militärischen Diensten stand: 1692 nahm diese als Obrist des Kavallerieregiments Groningen seinen

Anfang.

Umlaufende Inschrift auf dem Stern des Sankt-Andreas-Ordens: "За веру и верность" ("Für Treue und Glauben")

Grunddaten

Material/Technik: Ölfarbe, Leinwand / Öl auf Leinwand
Maße: Höhe: 93,2 cm, Breite: 77,5 cm,
Durchmesser: 4,8 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1735-1740
wer
wo

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Ludwig Gruno von Hessen-Homburg (1705-1745)
wo

[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Astrachan

[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Hessen-Homburg

Schlagworte

- Generalleutnant
- Porträt
- Ölgemälde